

20 Jahre Gemeindepartnerschaft Berg – Walce gefeiert

Drei Tage war eine Delegation aus der Berger Partnergemeinde Walce in Schlesien (Polen) zu Gast, um zusammen mit den Berger Freunden in der Oberpfalz das 20jährige Bestehen der Partnerschaft feierlich zu begehen. Auch Bürgermeister Andreas Lindorfer aus der Stadtgemeinde Berg-Rohrbach war nach Berg gekommen, um die Grüße und Glückwünsche der Partnerkommune aus dem Mühlviertel in Oberösterreich zu überbringen.

Wie ein roter Faden zog sich durch alle Veranstaltungen der Dank für inzwischen 72 Jahre Frieden in Europa und dem dringenden Wunsch, dass die auch in Zukunft so bleiben möge. Dies betonten neben den drei Bürgermeistern Bernard Kubata, Andreas Lindorfer und Helmut Himmler auch Landrat Willi Gailler und MdB Alois Karl in ihren mit viel Beifall bedachten Redebeiträgen beim Festakt am Samstagabend in der Schwarzachtal-Schule Berg. Auch in Zukunft seien Gemeindepartnerschaften von großer Bedeutung, da durch zahlreiche Begegnungen die Menschen zusammenkommen und sich nicht mehr gegeneinander aufhetzen lassen – wie so oft in der mitunter tragischen Geschichte Europas.

Am 10. Mai 1997 haben die Gemeinden Walce (Schlesien) und Berg (Bayern) einen Partnerschaftsvertrag geschlossen, der von den Bürgermeistern Piotr Miczka und Helmut Himmler im Rathaus der Gemeinde Berg bei einem Festakt unterzeichnet wurde. In diesem Vertrag verpflichteten sich die Partnergemeinden, die ständigen Beziehungen zwischen den Kommunen zu bewahren, den Austausch der Einwohner zu unterstützen sowie die deutsch-polnische Verständigung mitsamt der europäischen Einigung zu fördern.

Diese Zielsetzungen wurden in den zurückliegenden 20 Jahren durch vielfältige Begegnungen unserer Bürgerinnen und Bürger mit Leben erfüllt. Es gab intensiven Austausch in den Bereichen Kultur, Sport, Schul- und Jugendaustausch etc.

Inzwischen wurden die freundschaftlichen Beziehungen sogar auf die Gemeinden Rohrbach-Berg in Oberösterreich und Mala Moravka (Tschechische Republik) erweitert.

Am Sonntag feierten die Partnerkommunen am Sophie-Scholl-Platz unter Leitung von Pfarrer Martin Fuchs den von der Bläsergruppe Walce und den Schwarzachtal-Musikanten musikalisch umrahmten Freundschaftsgottesdienst.

Himmler würdigte in allen Reden die verdienstvolle Arbeit von Josef Schottner, der von 1997 bis 2014 Partnerschaftsreferent war und als Ehrenbürger der Gemeinde Walce den Menschen in Schlesien weiter verbunden bleibt. Darüber hinaus dankte er allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern, die in den letzten 20 Jahren zu einer intensiv gelebten Partnerschaft beigetragen haben – mitsamt den weiteren Partnerschaftsreferenten Anita Vogel, Gerhard Marx und Alois Braun.

Am Freitag informierte Dr. Sandra Frauenknecht die Gäste aus Polen – unter ihnen viele junge Musiker – über das ehemalige Konventgebäude des Klosters Gnadenberg und Pfarrer Hans Reicherzer erläuterte die Ausstattung der Kirche St. Birgitta Gnadenberg. Herbert Weissmüller nahm sich viel Zeit, um allen Besuchern sein vor 10 Jahren konzipiertes Friedensmahnmal nahe zu bringen.

Am Samstag führte Bürgermeister Himmler die interessierten Besucher aus Walce nach einem Besuch im Weisswurstmuseum der Familie Wittmann durch die Stadt Neumarkt und informierte über die „fulminante Entwicklung“ der wichtigsten Kommune im Landkreis Neumarkt. Erstaunt hörten die Schlesier, dass die Innenstadt von Neumarkt am Ende des 2. Weltkrieges zu 92 Prozent zerstört war. Großes Interesse weckte auch der Residenzplatz mit seiner Geschichte, der Reitstadl sowie das Museum Lothar Fischer.

